

Der Inflationsschutzbrief



*Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2011, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau*

Dienstag, 4.10.2011

BFU – Report

Ausgabe 27/2011

Die nächste Ausgabe erscheint online am 21.10.2011

Inhaltsverzeichnis

1. Euro-Krise 2011	Seite 1
a. Kurseinbruch bei Gold und Silber	Seite 2
b. EFSF – der Staatspleiten-Verzögerungsschirm	Seite 5
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds	Seite 7
3. Vermögensaufstellung per 4.10.2011:	Seite 8
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 52,02 %	
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 9
5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 10
6. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 11
Aktiendepot - Optionsscheindepot	
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 13
8. Interessante Pressemeldungen	Seite 13

EURO-KRISE 2011: Kurseinbruch Gold und Silber / EFSF

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Fragen erreichten uns in den letzten Tagen zu den Ereignissen

- Preisrückgang bei Gold und Silber
- EFSS (Staatspleiten-Verzögerungsschirm; offiziell als „Euro-Rettungsschirm“ bezeichnet).



In der heutigen Ausgabe wollen wir diese beiden Themen näher beleuchten. Zwei Tage nach dem Erscheinen der Ausgabe 26/2011 kam es zu einem starken Preiseinbruch bei Gold und Silber. Das hat nicht nur Nachteile. So bietet sich noch einmal die Gelegenheit, auf günstigerem Preisniveau die Gold- und Silber-Bestände aufzustocken. Aber: Wir gehen davon aus, das der „Sommerschlussverkauf“ nicht lange dauern wird!

a) 5 Fragen und Antworten zum Preisrückgang bei Gold und Silber:



Frage 1: Was ist die Ursache dieses Preisrückgangs?

Ende April 2011 erlebten wir kurzzeitig ebenfalls stark fallende Gold- und Silberpreise, obwohl die Situation bei den Staatsschulden dramatisch und keine Besserung in Sicht war. Zusätzlich kamen auf einen Verkäufer etwa 10 Käufer. Trotzdem fielen die Preise. „Irgendwie komisch“, wird sich mancher Leser gedacht haben, der den Preisrutsch mit Logik begreifen wollte.

In der [Ausgabe 15/2011](#) hatten wir die damaligen Umstände ausführlich erläutert. Da jetzt wieder die gleiche Situation vorliegt, verweisen wir u. a. auf die [Ausgabe 15](#). Diese Ausgabe ist wichtig, um die Ereignisse der letzten Tage nachvollziehen zu können. Wir schrieben damals:

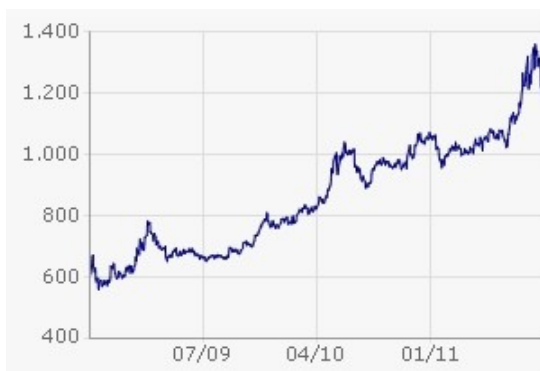
„Die CME (Börse an der die Edelmetall-Futures gehandelt werden) hat innerhalb von nur 7 Tagen die Sicherheitsleistung (Margin) in sage und schreibe 5 Schritten um 170 % erhöht und entlarvt sich so für alle Welt sichtbar als Teil der Silberpreis-Manipulation!“

Der zweite und ähnlich heftige Preiseinbruch bei Gold und Silber ist auf eine erneute, starke Erhöhung der Sicherheitshinterlegung für den Handel von Gold- und Silberkontrakten an der Comex zurückzuführen.

So wurde die Sicherheitshinterlegung für die Eröffnung eines Kontraktes im Silber von 21.000 USD um 15,6 % auf 24 975 USD je Kontrakt erhöht. Ein Kontrakt auf Silber setzt sich aus 5000 Unzen Silber zusammen und kostet also 5000 x den aktuellen Silberpreis.

Auch bei Gold kam es zu einer überraschenden Margin-Erhöhung um 21,5 %. Weiteres dazu [hier](#). Aufgrund dessen wurden viele Händler auf dem falschen Fuß erwischt und mußten die gehandelten Kontrakte im Silber und Gold zwangsläufig liquidieren. Alles weitere ergibt sich aus den Ausführungen in der [Ausgabe 15/2011](#).

Gold in Euro – letzte 3 Jahre



+ 92 Prozent

Silber in Euro – letzte 3 Jahre



+ 188 Prozent

Frage 2: Wie lange wird uns das jetzige Preisniveau erhalten bleiben?

Eine kurzfristige Prognose ist schwer abzugeben, weil es einfach zu viele Manipulationsmöglichkeiten der großen Player in diesen Märkten gibt. Eine langfristige Einschätzung fällt hingegen leicht, wenn man die [Hintergründe des Geldsystems](#) kennt. Gold und Silber sind demnach die beiden einzigen Währungen, denen keine Schulden gegenüber stehen. Alle teilgedeckten Währungen sind heutzutage aber von einer hohen Ausfallwahrscheinlichkeit bedroht.



Frage 3: Kann es sein, daß die Gold- und Silber- Preise noch billiger werden?

In der [Ausgabe 24/2011](#) vom 22.8.2011 führten wir aus:

In der jetzigen Phase des Geldsystems sind Gold und Silber zweifellos die sichersten Währungen, weil man keinen Gegenpart hat, der pleite gehen kann.

Trotzdem kann es bei Gold und Silber immer wieder zu größeren Preisrückschlägen kommen. Damit sollten Sie rechnen! Siehe Gold-Chart auf Seite 6 und diesen Silber-Chart:



**Silber in USD
letzte 10 Jahre
durchschnittliche
Wertsteigerung
pro Jahr: 27,01 %**

In dem Chart können Sie den kurzzeitigen kräftigen Preisrückgang im Jahr 2008 erkennen.

Falls es wieder zu ähnlichen Preisrückgängen kommen sollte, können Sie Gold und Silber billiger nachkaufen, bevor ein überraschend starker Anstieg diese Möglichkeit erschwert.

Es ist möglich, daß wir kurzzeitige deflationäre Schocks erleben, bevor anschließend eine starke Inflation folgt. Seien Sie also auf alle Turbulenzen vorbereitet, die bis zur Währungsreform auftreten können und geraten Sie nicht in Panik, falls es vor der Hyperinflation noch einmal kräftige Preisrückgänge bei Gold und Silber geben sollte. Dieses Szenario muß zwar nicht eintreten – aber man sollte darauf vorbereitet sein.

Anschließend wird der Gold- und Silberpreis ziemlich schnell auf unvorstellbare Höhen klettern, weil die EZB und die FED in einen Gelddruckwettbewerb eintreten müssen.

Denn nichts ist für überschuldete Staaten leichter, als mit frisch gebuchtem elektronischen Geld die Schulden zurückzuzahlen. Die Staaten müssen sich entschulden und deshalb werden sie diesen Weg des Gelddrucks weiterhin beschreiten.

Es ist anzunehmen, das die Finanzbranche weiterhin ihren Einfluss auf Politik und Medien ausnutzt und sich das zeitweise negativ auf den Gold- und Silberpreis auswirken wird. Es besteht zweifellos ein Interesse daran, Käufer von physischem Gold und Silber zu verunsichern und aus diesen Märkten zu vertreiben, weil besonders Investments in physisches Gold der größte „Feind“ einer wachsenden Geldmenge ist. Dieses Teilziel wurde mit der jüngsten Intervention allerdings nicht erreicht“, denn die Nachfrage ist trotz Kursrutsch angestiegen. Viele von denen die [das Geldsystem verstanden haben](#), freuen sich über den jüngsten Preisrückgang und stocken Ihre Bestände auf.



Es ist klar, dass jeder Zweifel der Bevölkerung an der Sicherheit des teilgedeckten Geldsystems, dessen Stabilität gefährdet. Aus diesem Grund werden die Nutznießer dieses Geldsystems alles unternehmen, damit sich in der Bevölkerung nicht der Eindruck festsetzt, Gold und Silber wären sicherer als die überschuldeten Währungen. Deshalb ist ständig mit weiteren Attacken auf den Gold- und Silberpreis zu rechnen. Bei zunehmender Verschuldung muss der Gold- und der Silberpreis im Vergleich zu allen teilgedeckten Währungen deshalb weiter ansteigen.

Frage 4: Soll ich jetzt kaufen, oder lieber noch etwas warten?

Diese Frage kann Ihnen leider niemand beantworten, wie schon aus Antwort 3 hervorgeht. Deshalb empfehlen wir Ihre Gold- und Silber-Investition auf 6 Monate zu verteilen und jeden Monat einmal Gold und Silber zu erwerben. So erzielen Sie wahrscheinlich einen attraktiven Durchschnittspreis, auch wenn der jüngste Preisrückgang dazu verlockt sich schnell eindecken zu wollen.

Frage 5: Soll ich Gold oder Silber kaufen?

Wir empfehlen eine Aufteilung von etwa einem Drittel Gold und zwei Drittel Silber. Die Gründe haben wir mehrmals beschrieben. Bitte lesen Sie in den älteren Ausgaben noch einmal nach. Sie brauchen nur auf die blauen Links zu klicken:

Silber:

- [Ausgabe 02/2011](#): Die Flucht aus dem Papiergeld wird den Silberpreis massiv anheizen
- [Ausgabe 07/2011](#): 90 % des geförderten Silbers sind bereits verbraucht
- [Ausgabe 09/2011](#): Was Sie wissen sollten, wenn Sie in physisches Silber investieren
- [Ausgabe 14/2011](#): Warum explodiert der Silberpreis?
- [Ausgabe 15/2011](#): 24 % Rabatt auf Silber



Gold:

- [Ausgabe 04/2011](#): 5 Gründe, warum der Goldpreis auch in 2011 steigen wird.
- [Ausgabe 10/2011](#): Gold – die sicherste Währung der Welt.
- [Ausgabe 24/2011](#): Kann man bei diesem Goldpreis noch einsteigen?

Einen wesentlichen Grund, warum ein Übergewicht von Silber sinnvoll sein kann, wollen wir kurz herausgreifen: Es ist das Gold-Silber-Verhältnis. Über Jahrhunderte war Gold etwa 16 mal teurer als Silber. Heute kostet eine Unze Gold rund 53 mal mehr, als eine Unze Silber. Dieses Verhältnis dürfte sich in den nächsten Jahren wieder dem historischen Verhältnis annähern.

Eine Unze Gold kostet heute rund 1.340 Euro. Angenommen, der Goldpreis verdoppelt sich wieder in den nächsten fünf Jahren, dann auf 2.680 Euro, würde eine Unze Silber bei einem Verhältnis von 16 rund 160 Euro kosten. Das wäre mehr als das 5-fache des heutigen Preisniveaus. Eine Gewähr für diese Entwicklung kann es natürlich nicht geben, aber viele Silber-Experten rechnen damit, daß die derzeit hohe Gold-Silber-Ratio von 53, zurückgehen wird.

Nebenstehend das Gold-Silber-Verhältnis mit dem aktuellen Stand von 53.

Das sagt aus, daß 1 Unze Gold heute etwa soviel kostet, wie 53 Unzen Silber.





b) EFSF – Der Staatspleiten-Verzögerungsschirm

(oder Banken-Rettungsschirm - offiziell als „Euro-Rettungsschirm“ bezeichnet)

Der Deutsche Bundestag hat die Ausweitung des EFSF (European Financial Stability Facility) auf 211 Milliarden Euro zur Bekämpfung der Euro-Krise am 29.09.2011 beschlossen. Mit der Erhöhung des EFSF Rettungsschirms auf 211 Milliarden, wurde die als Überbrückung ange-dachte Transferunion in eine dauerhafte Schuldenunion umgewandelt.

Vor der Abstimmung kam durch die Abgeordneten Frank Schäffler (FDP), Gerhard Schick (Grüne) und Carsten Schneider (SPD) heraus, das Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble beabsichtigen soll, den aufgestockten Euro-Rettungsschirm in Höhe von 211 Milliarden durch CDS (Credit Default Swaps), also gehebelte Finanzprodukte, noch mehr auszuweiten.

Das funktioniert so: Ein Teil des EFSF wird in CDS (Wette gegen den Ausfall) investiert die als Versicherungen dienen. Der Einsatz des Versicherungsnehmers (EFSF) beträgt hier zwischen 1 – 5 % der Versicherungshöhe. Damit sämtliche bestehenden und zukünftigen Risiken der Euro-Zone abgedeckt werden können, muss der EFSF eine oder mehrere Ver-sicherungen in Höhe von ca. 3 Billionen Euro abschließen. Bei einer geschätzten Ausfall-prämie von 3% beträgt die Haftungsumme ca. 90 Milliarden, d. h. mehr als 42% der Haftung die Deutschland in Höhe von 211 Milliarden Euro gegenüber dem EFSF übernommen hat.

Dass ein hohes Ausfallrisiko besteht, ist offensichtlich, wenn man die Staatsverschuldung der PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien Griechenland und Spanien) + Belgien, den Zins- und Zinseszins auf laufende Kredite und deren Wirtschaftsleistung berücksichtigt. Nachdem all diese Staaten in den letzten Jahren keine ausgeglichenen Haushalte hatten, d. h. jedes Jahr neben den bestehenden Schulden weitere Schulden aufgenommen haben, ist klar, dass es sehr schwer werden dürfte neue Schulden zu vermeiden, wenn sich deren wirtschaftliche Lage z. B. durch die vom IWF befürchtete Weltwirtschaftskrise verschlechtert.

Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) dementierte zwar die weitere Erhöhung des EFSF über 211 Milliarden hinaus, verschwieg aber die durch die CDS (Ausfallversicherung) erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit für ca. 90 Milliarden. Dieses Risiko könnte nur dadurch vermieden werden, wenn Deutschland durch eine zweite gegenläufige CDS-Spekulation selbst auf den Ausfall der Versicherung in Höhe von ca. 90 Milliarden wettet. Diese Politik wäre aber öffent-lich nicht vertretbar und würde auch dazu führen, das Deutschland bzw. die für Deutschland agierende Einrichtung (wie die Finanzagentur GmbH etc.) selbst zu einem der unbeliebten Hedge-Fonds werden würde. Vielleicht ist die Regierung deshalb gegen ein Verbot von CDS!? Sehen Sie hierzu unser [Video!](#)





Es drängen sich allerdings erhebliche Zweifel auf, ob die deutsche Politik in der Lage ist, die Risiken für Deutschland richtig einzuschätzen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, wenn eine erhebliche Anzahl der Abgeordneten kurz vor der Abstimmung im Bundestag über die Ausweitung des Euro-Rettungsschirms EFSF, nicht wusste, in welcher Höhe Deutschland Risiken für die Rettung von Banken, der PIIGS-Staaten und dem Euro durch den Beschluss übernimmt. Bei einer so gewaltigen Verpflichtung, von der die Zukunft Deutschlands abhängt (sollte die Bürgschaft in Anspruch genommen werden), die konkrete Höhe der Haftungssumme nicht einmal annähernd zu kennen, ist ein unglaublicher Skandal. Verantwortung zu tragen sieht einfach anders aus, dafür kann es keine Ausflüchte wie Franktionszwang oder Parteierson geben.

Das nachfolgende [Video](#) zeigt schonungslos, wie planlos deutsche Bundestagsabgeordnete in die Abstimmung über die Aufstockung des Euro-Rettungsschirms gegangen sind, ohne sich der Höhe der Ausweitung auf 211.000.000.000 Euro bewusst zu sein. Wie ist es möglich, einerseits die Höhe der Haftungssumme nicht zu kennen, aber sich andererseits der Tragweite der Entscheidung bewusst sein zu wollen???



Wie kann der Bürger bei solchen Zuständen noch Vertrauen in die Politik zur Lösung der Euro-Krise, der anstehenden zweiten Bankenkrise und in die Stabilität einer Währung aufbringen, die von solchen Politikern als angeblich sicher propagiert wird? Wenn der Bürger darüber hinaus merkt, dass die Politik alles daran setzt, die Höhe der gesamten Haftung Deutschlands, die sich seit Ausbruch der Finanzkrise auf über 780 Milliarden Euro ausgedehnt hat (wir werden in Ausgabe 28/2011 darüber berichten), zu verheimlichen, ist ein gesundes Misstrauen mehr als angebracht. Wer das als Panikmache einstuft, der sollte sich einmal selbst fragen, ob sich die Inflationsgefahr seit der Erstauflage dieses Börsenbriefs im Januar 2010 verringert hat, wenn immer mehr Staaten der Euro-Zone ins Wanken geraten und die Summe für die Deutschland haftet, innerhalb von nur 16 Monaten um über 500 Milliarden angestiegen ist !!!

Weitere wichtige Informationen zum EFSF finden Sie in den [Presse-Veröffentlichungen](#).

So können Sie preisgünstig Gold und Silber erwerben:

4 % bis 28 % Preisvorteil gegenüber Einzelhandelspreis

Möchten Sie monatlich oder wöchentlich einen bestimmten Papiergeld-Betrag in Gold oder Silber tauschen? Egal ob Sie 30, 100 oder 10.000 Euro regelmäßig oder auch unregelmäßig sparen möchten, mit der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR können Sie kostengünstig, sicher und ohne Zeitaufwand Silber und Gold erwerben.

Weitere Informationen: Bitte hier [klicken](#)



2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds ca. 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der Goldpreis hat sich in den letzten 10 Jahren etwa ver-6-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Den Chart, den Sie auf diesem Bild sehen, ist trotz des jüngsten Kurseinbruchs, vermutlich die Fortsetzung einer überproportionalen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 273 USD auf 1.660 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer **durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 19,78 %**.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.660 Dollar noch **6,08 Unzen** Gold. Im Oktober 2011 erhält man für den gleichen Betrag nur noch **1 Unze** Gold.

Das entspricht einem **Kaufkraftverlust teilgedeckter Währungen** gegenüber Gold von rund 83 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.





3. Vermögensaufstellung per 4.10.2011

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen ([seit Januar 2010](#)) entwickelt haben.



	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 04.10.2011	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	83,69	28.596,51	28.680,20	8.680,20	43,40%
BFU-Options- scheindepot	10000	61,49	10.673,75	10.735,24	735,24	7,35%
Beide Depots gesamt	30000	145,18	39.270,26	39.415,44	9.415,44	31,38%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	23.804,00	23.988,15	8.988,15	59,92%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	27.801,42	27.810,42	12.810,42	85,40%
gesamt	60000	338,33	90.875,68	91.214,01	31.214,01	52,02%

Bisherige Höchststände Ausgabe 25/2011 vom 6.9.2011	113.574,83	53.574,83	89,29%
--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		04.10.2011		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1653 1252,84	USD Euro	47,59% 60,67%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	30,29 22,96	USD Euro	70,36% 85,44%
1 Euro	1,4363	USD	1,3194	USD	-8,14%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 etwa um **60 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **85 Prozent**.

Unsere beide Depots liegen insgesamt mit **31,38 Prozent** im Gewinn.

Die Gesamtstrategie brachte bisher einen Gewinn von **31.214** Euro. Die Wertsteigerung nach **91** Wochen in Höhe von **52,02 Prozent** entspricht einer Rendite von **29,73 Prozent pro Jahr**.

Aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#).





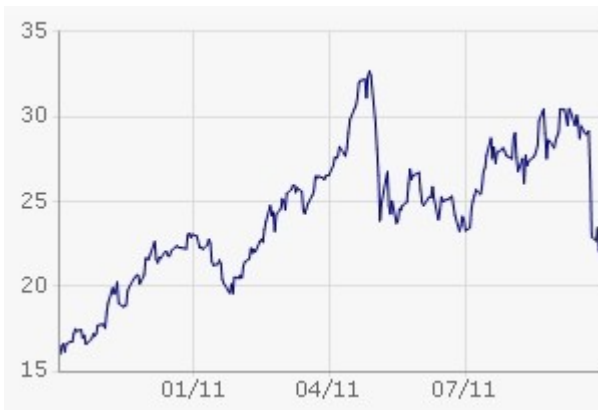
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise für Gold- und Silbermünzen am 4.10.2011

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 04.10.2011	Kaufpreis in € 20.09.2011
1 Unze Krügerrand	916,6	1274,00	1341,00	1379,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1274,00	1341,00	1386,00
1 Unze American Eagle	916,6	1274,00	ausverkauft	1399,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1274,00	1355,00	1372,00
Silbermünzen				
1 Unze Philharmoniker	999,9	24,17	28,21	33,74
1 Unze Maple Leaf	999,9	24,17	28,49	33,96
1 Unze American Eagle	999,3	24,17	29,02	34,55
1 kg Kookaburra	999,9	783,00	897,00	1091,00
1 kg Koala	999,9	783,00	897,00	1091,00

1 Unze Silber in Euro

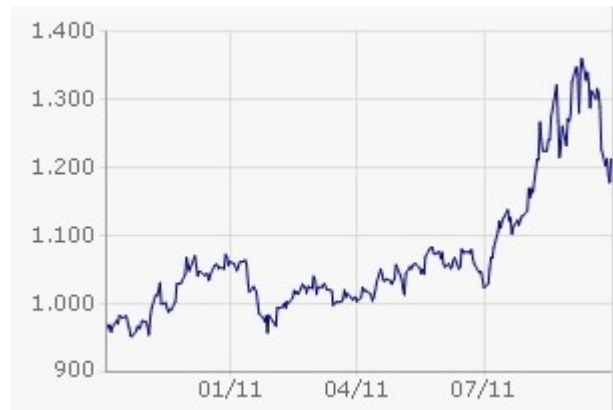
letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 45 Prozent

1 Unze Gold in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 30 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird. Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Die [Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR](#) bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
25.01.2011	11,961	-0,32%	5,695	13,90%
22.03.2011	12,115	0,96%	6,946	38,92%
24.05.2011	12,988	8,23%	6,409	28,18%
19.07.2011	13,662	13,85%	7,387	47,74%
04.10.2011	15,525	29,38%	5,990	19,80%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der [Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR](#) :

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

[Beitrittsunterlagen der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR](#)





6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindepot

Aktiendepot

Stand 4.10.2011

Kassenbestand: 83,69 Euro

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

Nr.	Aktie	Börsenkürzel	Börsenplatz	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	39,95 USD	1503,43	-294,14	-16,36%	68
2	Silvercorp Metals	SVM	NYSE	16.03.11	12,44 USD	1905,81	6,97 USD	1206,91	-698,90	-36,67%	210
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	20,14 CAD	7899,73	5963,63	308,02%	700
4	Sprott Lending	SILU	AMEX	09.02.11	1,83 USD	1956,69	1,53 USD	1374,25	-582,44	-29,77%	1450
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	50,64 USD	2751,38	725,17	35,79%	80
6	BearCreek Mining	BCM	Toronto	diverse	8,39 CAD	2091,02	4,45 CAD	918,04	-1172,98	-56,10%	335
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	32,13 USD	2347,41	334,26	16,60%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	4,20 CAD	3124,51	1087,21	53,37%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	12,34 USD	5259,08	3140,54	148,24%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,57 CAD	2211,75	289,07	15,03%	2500
	gesamt					19805,07		28596,51	8791,44	43,40%	

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 33/2010 vom 5.10.2010: Depotwert 24.347,08 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 17,45 %





Optionsscheindepot

Stand 4.10.2011

Kassenbestand: 54,30 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000CM1SXC9	WTI Öl Call	80	14.11.11	28.10.10	1,09	932,02	0,33	280,50	-651,52	-69,90%	850
2	DE000DB8F3P5	Unio.Pacif-Ca	85	08.12.11	diverse	1,087	902,54	0,31	257,30	-645,24	-71,49%	830
3	NL0009405745	CoeD'Alene-C	28	14.12.11	diverse	0,38	996,24	0,04	104,80	-891,44	-89,48%	2620
4	DE000DB3ZB85	HangSengCall	25000	21.12.11	28.10.10	1,55	935,52	0,03	18,00	-917,52	-98,08%	600
5	DE000TB2TNJ5	Newmont Min	60	11.01.12	diverse	0,544	1822,54	0,60	2010,00	187,46	10,29%	3350
6	DE000TB8DFG8	Apple Call	350	12.01.12	09.02.11	3,44	1966,32	3,86	2200,20	233,88	11,89%	570
7	DE000CM2W5B4	Whole Foods	39	13.01.12	diverse	0,59	884,86	1,90	2863,30	1978,44	223,59%	1507
8	DE000DE22W41	Silber-Call	28	09.03.12	19.01.11	3,77	1513,52	4,28	1712,00	198,48	13,11%	400
9	DE000DB2X2K2	BASF-Call	55	13.06.12	diverse	0,771	1010,24	0,16	209,60	-800,64	-79,25%	1310
10	DE000CG6C5D2	Baidu-Call	130	19.09.12	23.08.11	2,31	1430,79	1,65	1018,05	-412,74	-28,85%	617
	gesamt						12394,59		10673,75	-1720,84	7,35%	

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 14/2011](#) vom 3.5.2011:

+ 87,26 Prozent

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Call-Optionsscheine auf Apple, Baidu, Union Pacific, Coeur D'Alene, Newmont Mining, Whole Foods und BASF gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Der Call-Optionsschein auf WTI Öl gewinnt an Wert, wenn der Ölpreis steigt.

Der Hang-Seng-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Aktienindex der Börse Hongkong steigt.

Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 32/2010 vom 21.9.2010: Depotwert 8.941,77 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 19,37 %





7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Hier sehen Sie, wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickeln:

> Bitte [hier klicken](#)

8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage:

> Bitte [hier klicken](#)

9. aktuelle Videos finden Sie auf unserem Youtube-Kanal: „[Boersenmagazin](#)“

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen wünscht Ihnen



Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht.

Heinz-Klaus Hollerung kann unter inflationsschutzbrief@synergent.de erreicht werden.

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen: Kurseinbruch bei Gold und Silber, Euro-Rettungsschirm EFSF, Finanzkrieg, Finanzkrise und Bankenkrise 2011, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash 2011, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US EU Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, Geldsystem Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2011, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2011, Inflation Deflation 2011, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanznachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2011, Zinseszinsseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung, Inflationsschutz-Brief.